

Daniel Heil      *Selbstgespräche*      9. März – 7. April 2018

Seit drei Jahren arbeitet Daniel Heil an zwei umfangreichen, andauernden Werkserien, die eine intensive Interaktion zwischen Maler und Leinwand dokumentieren. Diese rhythmischen Abstraktionen haben eine körperliche, gar eine choreografische Dimension. Sie dokumentieren frei fließende Gesten, die plötzlich gestoppt und auf der Leinwand oder auf Papier festgehalten werden. Trotz ihrer sprühenden Energie strahlen die Bilder und die kleinformatischen Zeichnungen eine meditative, Zen-ähnliche Stille aus. Genau dieses Wechselspiel aus Lebhaftigkeit und Ruhe fasziniert den Künstler. In seinem Essay „Movement in Space“ über Daniel Heils Arbeit weist Thomas Kuhn treffenderweise auf die „reduzierten Konstellationen der Tuschemalerei des Zen-Buddhismus“ hin, bei der mit kleinsten Mitteln die größte Wirkung erzielt wird. Wie in den Lehren des Zen und dessen Konzentration auf das individuelle Bewusstsein gibt es auch hier keinen starren Plan und kein Bestreben, die Betrachtungsweise der Werke zu beeinflussen. „Ich stelle keine Ansprüche an den Betrachter“, betont Heil. „Meine Bilder sind einfach ein Angebot.“

Zur Ausstellung erscheint eine umfangreiche Publikation mit Textbeiträgen von David Galloway und Thomas W. Kuhn. (Kerber Verlag / ISBN 978-3-7356-0413-2)

---

**Daniel Heil**

1988

geboren in Düsseldorf

2010–2015

Studium an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf bei Katharina Grosse

**Ausstellungen (Auswahl)**

2018

*Selbstgespräche*, Galerie Voss, Düsseldorf

2017

*Untitled*, Galerie Voss, Düsseldorf

*OSTRALE*, Dresden

*Panoptical Blend #1*, Hollerei Galerie, Wien | Vienna

*Rethinking time, space & beauty*, PKS, Düsseldorf

2016

*Art Cologne*, Galerie Bruce Haines, London/Köln | Cologne

*Crossing Borders*, Galerie Voss, Düsseldorf

Mühlengasse 3  
D-40213 Düsseldorf

T +49 (0) 211 134982  
F +49 (0) 211 133400

info@galerievoss.de  
www.galerievoss.de